Am 20. März um 10 Uhr soll wieder ein Kartierertreffen im Botanischen Institut der Universität Gießen Senckenbergstraße 17–21 (Haupteingang) stattfinden, bei welchem die Mitarbeiter vormittags Gelegenheit haben, die Insitutsbibliothek zu benutzen und unter Anwendung der Hilfsmittel des Institutes Pflanzen zu bestimmen. Für den Nachmittag (15 Uhr bis 18.30 Uhr) sind eine Arbeitsbesprechung und Vorträge vorgesehen, darunter: F. WEBERLING: Landschafts- und Vegetationsbilder aus Peru; H. CHR. WEBER, Parasitische Blütenpflanzen in Mitteleuropa.

Mit dem 1. 9. 1975 hat Herr Dr. LUTZ BUNNIGER die Leitung der Regionalstelle übernommen, da der bisherige Leiter an die Universität Ulm berufen wurde. Auch Herr H. CHR. WEBER ist jetzt in der gleichen Abteilung der Universität Ulm tätig. Damit ändert sich auch die Anschrift der Regionalstelle, sie lautet jetzt:

Dr. L. Bunniger
Regionalstelle für die floristische
Kartierung Hessen – Nord – Mitte
Wettenbergstraße 59
6301 Launsbach bei Gießen

Literatur

WEBERLING, F. u. H. CHR. WEBER: Arbeitsbericht über die floristische Kartierung im Bereich der Regionalstelle Hessen-Nord-Mitte. Hess. Flor. Briefe **24** (1), 2–5, Darmstadt 1975.

Apera interrupta (L.) P. B. eingebürgert in Ingelheim

M. SY, Düsseldorf

In den meisten deutschen Floren aufgeführt, wurde *Apera interrupta,* der „Unterbrochene Windhalm", in den beiden letzten Auflagen des Taschenbuchs der Gräser von KLAPP (1965, 1974) nicht mehr erwähnt, weil in der Literatur nur ein bestimmt längst erloschener Fundort (Zons) angegeben war. Es gab aber wahrscheinlich auch zu diesem Zeitpunkt doch noch zumindest einen Standort in Deutschland, den WATERMANN, Ingelheim, entdeckt hatte und 1969 vorführte, nämlich auf dem Werksgelände der Fa. C. H. BOEHRINGER Sohn in Ingelheim. Es handelte sich um eine sandige Brachfläche mit schütterem Bewuchs, umgrenzt von ausgebauten Werksstraßen.

Wegen der Einmaligkeit des Bestandes wurde die Firmenleitung um Schutz dieser Fläche gebeten. Insbesondere sollte sie nicht als Lagerplatz verwendet

werden. Dieser Bitte wurde entgegenkommenderweise zunächst auch entsprochen. Bald aber ergab sich die Notwendigkeit, gerade diese Fläche zu bebauen. Die Firmenleitung bemühte sich zwar, den Bestand dadurch zu erhalten, daß sie die oberflächliche Bodenschicht abtragen und andernorts auf einem für die Besiedelung durch *Apera interrupta* geeignet erscheinenden Gelände ausstreuen ließ. Aber die Hoffnung, so den Bestand einfach verlagern zu können, erfüllte sich nicht. Damit schien auch der letzte bekannte Standort erloschen zu sein, und die Streichung der Art im „KLAPP" hätte damit nachträglich ihre Rechtfertigung gefunden.

Im Juli des Jahres 1975 war mir auf der Suche nach einer anderen Gramineenart die Freude beschieden, einen weiteren, recht ansehnlichen Bestand von *Apera interrupta* aufzufinden. Er liegt nicht im Werksgelände der Fa. C. H. BOEHRINGER Sohn, aber in dessen unmittelbarer Nähe. Es handelt sich um zwei mit Obstbäumen bestandenen Landstreifen mit mäßiger Verunkrautung. Insgesamt mag die Zahl der Exemplare mindestens 100 betragen haben.

Nachträglich wurde mir erst bekannt, daß *Apera interrupta* nur ein Jahr zuvor auch von anderer Seite, nämlich von D. KORNECK, Wachtberg-Niederbachem, unweit meines Fundortes festgestellt worden ist und daß ihm außerdem die Priorität des Nachweises im Ingelheimer Raum zuzusprechen sein dürfte, nämlich für den 19. 5. 1956 (briefliche Mitteilung). Das ist insofern bedeutsam, als daraus hervorgeht, daß sich der Bestand mindestens fast 20 Jahre lang gehalten hat und zu Recht von einer Einbürgerung gesprochen werden kann.

Somit kann die erfreuliche Tatsache konstatiert werden, daß *Apera interrupta* in Deutschland noch immer als eingebürgert zu gelten hat und weiterhin in den Floren aufgeführt zu werden verdient.

Literatur

KLAPP, E.: Taschenbuch der Gräser. 10. Aufl., Berlin und Hamburg 1974.

Spiranthes spiralis (L.) CHEVALL. bei Steinau

B. v. WÜLLERSTORFF, Frankfurt am Main

Die ehemals in Hessen auf heidigen Triften, in Magerrasen und Magerweiden (vgl. OBERDORFER 1970) stellenweise nicht seltene *Spiranthes spiralis* war auch im Vorspessart früher ziemlich verbreitet. Einzelangaben über Vorkommen in der Umgebung von Steinau und Schlüchtern betreffen den Hohenzeller Berg und Sparhof (WIGAND 1891).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Sy M.

Artikel/Article: Apera interrupta (L.) P. B. eingebürgert in Ingelheim 8-9